

## **Rasen tief mähen**

Den Rasen möglichst tief mähen, damit der alte Gras-/Unkrautbestand in seiner Entwicklung gehemmt wird. Die Unebenheiten sind nun sichtbar. Für das Topdressing sind kurze Stoppeln wichtig, weil lange Grashalme durch die Erde zu Boden gedrückt würden und dann verfaulen.

## **Vertikutieren**

Kleine Rasenflächen können mit einem Rasenkamm oder scharfen Rechen entfilzt werden. Für grössere Flächen sind motorisierte Vertikutiergeräte effizient. Das aufgeworfene Material muss in jeden Fall entfernt werden. So schafft man eine gute Basis für die Nachsaat.

## **Aerifizieren**

Diese Massnahme dient zur Belüftung des Wurzelraumes. Denn Bodenverdichtung ist die überwiegende Ursache für unschönen Rasen. Der Boden muss feucht, darf aber nicht nass sein. Bei schwerem Boden sind die ausgestochenen Erdzapfen zu entfernen.

Damit die Aerifizierlöcher für die Aufnahme von Luft und Wasser dauerhaft funktionstüchtig bleiben, müssen sie mit strukturgebendem Material verfüllt werden.

## **Ernährung und Nachsaat**

Mit der Ernährung und der Nachsaat sind die Lücken rasch wieder gefüllt.

## **Bewässern**

Für besseren Bodenkontakt und zur Aktivierung der aufgebrauchten Wirkstoffe und Samen müssen mindestens 10 Litern Wasser je Quadratmeter beregnet werden. Bei Trockenheit ist die Fläche dauernd feucht zu halten, damit die Nachsaat nicht verdorrt. Zudem wird der Renovationserfolg beschleunigt. Der beste Zeitpunkt ist abends oder am Morgen früh.

## **Mähen**

Nach ca. 2 Wochen ist der erste Schnitt auszuführen. Er wird etwas höher erstellt als die folgenden Unterhaltsschnitte. Das Entfernen des Schnittgutes muss sorgfältig geschehen, damit die Nachsaat nicht geschädigt wird. Vorteilhaft ist ein Grasfangsack.

## **Unterhaltsdüngung**

Sechs bis acht Vegetationswochen nach der Renovation folgt die nächste Unterhaltsdüngung.